

## Festakt 125 Jahre Kreis Peine

Nach dem Bürgerfest vor gut zwei Wochen fand gestern die offizielle Jubiläumsfeier anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Landkreises Peine in der Gebläsehalle Ilsede statt.



Lauschten in der ersten Reihe dem Orchester der Kreismusikschule (von links) mit Dirigent Daniel Keding: Bernhard Reuter, Vorsitzender des niedersächsischen Landkreistages, Ministerpräsident Christian Wulff, Landrat Franz Einhaus und seine Stellvertreterin Eva Schlaugat. PN-Fotos (3): Henrik Bode

## Der Landkreis feiert Geburtstag

Ministerpräsident Christian Wulff lobte den Kreis Peine als „einen der erfolgreichsten Landkreise“

Von Katja Dartsch

**KREIS PEINE.** Der Landkreis Peine sei der kleinste in ganz Niedersachsen. Und er sei einer der erfolgreichsten. „Klein und fein“, lautete gestern das Lob von Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff. Er war eigens angereist, um seine Glückwünsche zum 125-jährigen Bestehen des Landkreises persönlich zu überbringen – beim Festakt in der feierlich hergerichteten Ilseder Gebläsehalle.

Landrat Franz Einhaus wusste das zu schätzen, insbesondere, da Wulff seit seiner Ernennung zum Kandidaten für das Amt des Bundespräsidenten „medial eine der fragtesten Personen Deutschlands“ sei. Sichtlich gut gefiel ihm auch, was Wulff an ihn gerichtet zur Zukunft des Landkreises und

damit verbunden zur Debatte um die Fusion zur Großregion sagte: „Wenn Sie darauf angesprochen werden, der Landkreis allein sei zu klein, können Sie auf die Evolution verweisen: Die großen Dinosaurier sind ausgestorben, die kleinen Ameisen aber leben.“

Neben Wulff waren zahlreiche weitere Repräsentanten in die Gebläsehalle gekommen: Bundes- und Landtagsabgeordnete, Vertreter der kommunalen Spitzenverbände, Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte aus den Nachbarkommunen. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Kreismusikschule.

Hans Jörg Duppré, Präsident des Deutschen Landkreistages, kam in seiner Rede auf die finanzielle Schiefelage der Kommunen zu sprechen: „Wir brauchen eine solide Fi-

nanzbasis“, sprach er sich für die Beibehaltung der Gewerbesteuer aus. Und: „Auf Dauer können wir es uns nicht leisten, über unsere Verhältnisse zu leben.“ An Einhaus gerichtet sagte er: „Es ist eine gewaltige, aber schöne Aufgabe, die Sie zu bewältigen haben.“

Besonders herzliche Glückwünsche überbrachten die Gäste mit der weitesten Anreise: die Delegationen aus den Partnerkommunen in Polen, Finnland und China. „In den 21 Jahren Partnerschaft mit dem Landkreis haben wir immer mehr Gefallen an Deutschland, den Deutschen und besonders den Menschen im Kreis Peine gefunden“, so der Vertreter aus Heinola. Und die Chinesen wünschten in ihrer Landessprache alles Gute „auch für die nächsten 125 Jahre und weit darüber hinaus“.



Ministerpräsident Christian Wulff gratulierte persönlich.

## Gratulanten aus den Partnerstädten

**KREIS PEINE.** 19 Vertreter aus den Partnerkommunen Nanchang, Heinola und Opole waren zur Jubiläumsfeier angereist. Die Gäste aus China hatten noch einen Grund zu feiern: Sie erhielten den mit 1000 Euro dotierten Kulturpreis des Landkreises, der sich in diesem Jahr ausschließlich an die Partnerkommunen gerichtet hatte. Aus Finnland und Polen hatte sich allerdings kein einziger Künstler beteiligt – und so belegten die Chinesen Platz eins bis drei.



Zum Jubiläum waren Delegationen aus den Partnerstädten Opole in Polen und Heinola in Finnland angereist sowie aus der chinesischen Partnerregion Nanchang. Landrat Franz Einhaus begrüßte die Gäste morgens im Kreishaus.

## Alte Schienen raus, neue Schienen rein

Umbauzug tauschte gestern östlich des Bahnhofs Peine Gleise aus – Bauarbeiten dauern noch bis 30. Juni

Von Fabian Wachsmuth

**PEINE.** Er ist ein kleines Wunderwerk der Technik: der Umbauzug „Hohenstaufen“, der gestern östlich des Peiner Bahnhofs fast automatisch die alten Gleise entfernte und neue Schienen und Gleisschwellen verlegte.

Aber eben auch nur fast automatisch. Denn ehe der 106 Meter lange und 295 Tonnen schwere gelbe Zug am späten Dienstagabend anrückte, mussten die 40 mit den Gleisbauarbeiten am Peiner Bahnhof betrauten Arbeiter erst noch Hand anlegen.

Seit Sonntag waren sie damit beschäftigt, die Befestigungen zwischen den alten Schienen und Gleisschwellen zu lösen. Danach schlug die Stunde des Umbauzuges: Per Förderband wurden die gelockerten Gleisteile auf den Zug gehoben und von einem Portalkran in den hinteren Teil des Zuges befördert.

Dort tauschte sie der Kran gegen neue Schienen und Schwellen aus, transportierte sie zurück in den Mittelteil des Zuges und legte sie von dort auf das Gleisbett. Nur zwölf Stunden dauerte der komplette Austausch der Schienen und 4200

Schwellen auf dem zweieinhalb Kilometer langen Streckenteilstück.

Der Rest ist dann wieder Handarbeit: Die neuen Gleise müssen festgezogen und verschweißt werden. Das Gleisbett wird mit neuem Schotter gefüllt, den eine Stopfmaschine verdichtet, die Sicherheitstechnik wird angebracht – fertig.

Laut Bahnsprecher Uwe Wolff liegen die Bauarbeiten am Peiner Bahnhof im Zeitplan. Nach der Erneuerung der Gleise im Osten steht der Austausch von Weichen westlich des Bahnhofs an. In dieser Zeit werden Züge in Richtung Braun-

schweig statt an Gleis 2 an Gleis 1 halten. Reisende sollten dazu die Aushänge und Lautsprecherdurchsagen am Bahnhof beachten. Außerdem tauscht die Bahn ein 800 Meter langes Überholgleis aus. Am 30. Juni soll alles fertig sein.

Bis dahin werden Anwohner wohl noch einige Male von der Rottentwarnanlage aufgeschreckt, die die Gleisarbeiter vor nahenden Zügen warnt. Vielleicht sind die Lärmgeplagten den Klang aber auch schon vom WM-Gucken gewohnt. „Die Sirene klingt wie eine Vuvuzela“, sagt Uwe Wolff und schmunzelt.

Guten Morgen  
Peine!

In Dungenbeck wird gebaut – und manch einer verewigt seine Erlebnisse brühwarm und zuweilen überaus deutlich in Internetforen: So erfährt man, dass seit der Änderung der Verkehrsführung „drei- bis fünfmal so viele Rettungswagen“ wie sonst zu hören seien, und dass wegen des Verkehrs in beiden Richtungen nun Eltern wieder ihre Kinder über die Straßen lotsen müssen. Aber man bekommt auch auf anschauliche Weise Kuriositäten vor Augen geführt. Zum Beispiel die, dass in Rathäusern zuweilen das Hochbauamt im Erdgeschoss und die Abteilung Tiefbau im oberen Stockwerk sitzt.



Ihr  
Jens Jermann

E-Mail: redaktion.pe@bzv.de

## NACHRICHTEN

### Peiner Handwerker bei Unfall schwer verletzt

**TOPPENSTEDT.** Bei einem schweren Unfall gestern früh auf der A 7 Richtung Hamburg wurden vier Handwerker (19, 25, 31 und 46 Jahre) aus dem Raum Peine schwer verletzt. Der 46-jährige Fahrer eines VW Caddy war laut Polizei aus bislang ungeklärter Ursache zwischen den Warnbaken hindurch auf die gesperrte rechte Spur gefahren, in ein Loch geraten und ins Schleudern geraten. Sachschaden: 15 000 Euro.

### Wie Brötchen zum Klimaschutz beitragen

**PEINE.** Wie teuer sind meine Sonntagsbrötchen, wenn ich zum Bäcker mit dem Auto fahre? Anhand solcher Beispiele erhalten Bürger Freitag, 25. Juni, von 9 bis 12 Uhr Tipps zum Klimaschutz vom Klimateam der Verbraucherzentrale Niedersachsen in der Beratungsstelle Peine, Wolterfer Straße.

### Radfahrerin von Auto angefahren

**PEINE.** Eine 20-jährige Radfahrerin wurde gestern gegen 11 Uhr auf dem Weg vom Klinikum Richtung Innenstadt von einem Auto angefahren und leicht verletzt. An der Einmündung zur B 65 habe sie laut Polizei angehalten, der Fahrer eines weißen Golf, der ebenfalls nach rechts abbiegen wollte, habe ihr mittels Handzeichen zu erkennen gegeben, dass sie fahren könne. Als sie mittig auf der Fahrbahn war, wurde sie angefahren. Der Golf, an dem sich angeblich keine Kennzeichen befanden, fuhr weiter. Zeugen melden sich bei der Polizei unter (0 51 71) 99 90.

## RADARKONTROLLEN

**Hohenhameln:** Clauener Straße  
**Peine:** Feldstraße  
**Harvesse:** Wendeburger Straße  
**Stederdorf:** Peiner Straße

Redaktion des Peiner Lokalteils:  
Kerstin Loehr